



KOLLEKTIVVERTRAGSPOLITIK IM ÖSTERREICHISCHEN METALLSEKTOR

VERA GLASSNER, AK WIEN

„SOZIAL VERPARTNERN – SOZIALPARTNERSCHAFT ALS MODELL FÜR DIE ZUKUNFT, 7. SEPTEMBER 2022

FRAGEN

- Sozialpartnerschaft auf Branchenebene: **Kollektivvertrags(KV)-Verhandlungen** im Metallsektor **stabil** und **funktionierend**
- ABER: vollziehen sich **hinter (scheinbar?) stabilen Institutionen** Prozesse der **Erosion**?
- **Feldtheoretischer Zugang** (Bourdieu): KV-Verhandlungen als „**tarifpolitisches Feld**“ mit spezifischer **Logik d.h. Regeln, Praktiken**, anerkannte **Interessen + Akteur:innen**, die über unterschiedliche Machtpositionen & Ressourcen verfügen)
- **Veränderungen** von **Interessen & Anerkennungsrelationen** (Anerkennung von Akteur:innen, Interessen und „Spielregeln“)?
- Welche **Bedingungen** tragen zu **Reproduktion** oder **Wandel** der Logiken und Grenzen des tarifpolitischen Feldes bei?

METALLSEKTOR: KONZEPT DER „LOHNFÜHRERSCHAFT“

- **„Pattern Bargaining“ (PB)** als Form der **dezentralen Koordinierung** von Lohnverhandlungen: Metallsektor übernimmt „Lohnführerschaft“ → PB als *„latenter und impliziter Prozess“* (Traxler et al. 2008), *chronologische Abfolge* zw. Branchen
- Abhängig von **Machtverhältnissen** zwischen Arbeit & Kapital sowie **Marktbedingungen**: internationalisierte Märkten, Arbeitskräfteangebot/-nachfrage, gewerkschaftlicher Organisationsgrad, Lohndifferenzen/–entwicklung privater – öffentlicher Sektor
- **Interessen**: Arbeitgeber (AG) (hohe vs. niedrige Produktivität), Gewerkschaften („lohnführende“ und „lohnfolgende“ Gewerkschaften)
- **Veränderte Bedingungen** (Markt- und Kräfteverhältnisse): Marktinternationalisierung; EU-Beitritt Ö; Sparpolitik im öffentl. Sektor... → allgemein: AG weniger Interesse an PB
- **Institutionen**: stärken PB (z.B. Organisationsdomänen AG/AN-Verbände, KV-Abdeckungsrate, KV-Autonomie)

TARIFPOLITISCHES SYSTEM ALS SOZIALES FELD

Soziales Feld (Bourdieu 1992):

- **Konfliktraum**, in dem **Kapital (ökonomisches, soziales, kulturelles, symbolisches) (um-)verteilt** wird
- Kämpfe um **Anerkennung** von **Akteur:innen, Spielregeln & Praktiken** sowie um **Feldgrenzen**

Soziale Felder als **(mehr oder weniger) autonome Handlungsfelder** mit spezifischen **Logiken** und dynamischen **Feldgrenzen** (Bourdieu/Wacquant 1996). Auf soziale Felder wirken **feldfremde Einflüsse** ein → **Feldautonomie**

Ökonomisches Feld: österr. Metallindustrie eingebettet in globale & europäische Wertschöpfungsketten; struktureller Wandel durch De-Karbonisierung & klimapolitische Maßnahmen (Autoindustrie), Pandemie...

Politisches Feld: Bedeutungsverlust der Sozialpartnerschaft auf politischer Ebene → KV-Verhandlungen davon unberührt = *hohe Autonomie* des tarifpolitischen Feldes (Pernicka 2018)

Tarifpolitisches Feld Metallsektor: Gewerkschaften (GPA, PRO-GE) und WKÖ Fachverbände Metallsektor; Verhandlungsroutinen & -praktiken; geteiltes Verständnis und Wissen (Daten & Indikatoren, Regeln, Abläufe)

...

TARIFPOLITISCHES FELD: SCHLEICHENDE EROSION VON INSTITUTIONEN & PRAKTIKEN

- **Hoher Grad an Abstimmung** in „**Verhandlungsgemeinschaft**“ aus GPA, PRO-GE und 6 Fachverbänden des Metallsektors → bricht 2011 auseinander
- **Zunehmende Konflikte** werden im Gefolge der **Wirtschaftskrise** (unterschiedliche Betroffenheiten, -erholungsdynamiken innerhalb Metallsektor) **virulent** → **Verhandlungsabbruch** des Verbandes der metalltechnische Industrie → Warnstreiks
- Zwar wieder Verhandlungsaufnahme und einheitlicher Abschluss aber Branchenverband (FMMI bzw. FMTI) verlässt Verhandlungsgemeinschaft
- Seit **2012: getrennte (aber eng abgestimmte) Verhandlungen**, FMTI als „pattern setter“, andere Fachverbände/ Subbranchen übernehmen Abschluss – konflikthafter Prozess;
- Hohe **symbolische Wirkung** des Verhandlungsstarts – **umkämpft**, jedes Jahr von AG infrage gestellt.
- **Gewerkschaften** konnten durch Streikdrohungen AG (bisher) im Verhandlungsrahmen halten → **hohe Konfliktintensität** der KV-Verhandlungen
- → fortgesetzter **Konflikt um Anerkennung** der **Verhandlungspraktiken**

ÖKONOMISCHES FELD (2008-2020)

Interviews mit KV-Verhandler:innen 2016-17

- **Erholung** nach **globaler Wirtschaftskrise** 2008ff., aber **Subbranchen** (Automobil-, Metallwaren, Maschinenbau etc) **unterschiedlich betroffen**
- **Beschäftigungsniveau** von 2008 erst 2015/16 wieder erreicht (außer Fahrzeugindustrie)
- **Corona-Krise**: Zulieferer Auto/Luftfahrt, Gießereien Produktionsrückgänge; ca. 50 % der Unternehmen in metalltechn. Industrie nutzten Corona-Kurzarbeit;

Herausforderungen für Interesseneinigung von AG in KV-Verhandlungen:

- Hohe **Exportabhängigkeit**, v.a. Fahrzeug- und metalltechnische Industrie
- **Globaler Standortwettbewerb**, Überkapazitäten (v.a. Fahrzeugindustrie)
- **Strukturwandel** (v.a. Autoindustrie, Gießereien): → spezialisierte Zulieferer dominieren, sind groß. eingebettet in internationale Eigentümerstrukturen
- → allgemein: große **Heterogenität** hinsichtlich **Marktposition, Produktivität** und **Profitabilität**, v.a. innerhalb der **metalltechnischen Industrie**

TARIFPOLITISCHES FELD: SCHLEICHENDE EROSION VON INSTITUTIONEN & PRAKTIKEN

- Zwar noch immer **Signalwirkung** Metaller-Abschluss für andere Branchen, aber
- **zurückgehende Anerkennung** von **Normen & Praktiken** des KV-Systems
- **Seit 2000er-Jahren führen wachsende Interessendifferenzen zu Verlust des „Interesses am Spiel“** (Bourdieu 1992) der AG
- **Interessendivergenzen innerhalb AG:** z.B. international operierende KMUs vs. hauptamtliche WKO-Vertreter:innen (Pernicka et al. 2020)
- **Generationenwandel** (AG, Politik, Medien) geht mit **Wandel von Werten & Interessen** einher: fordern feldspezifischen Habitus (sozialpartnerschaftliche Kompromiss- und Verhandlungsorientierung mit Ziel des überbetrieblichen Interessenausgleichs) heraus
- Zunehmende Kämpfe um Anerkennung → **Wandel** und **nachlassende Autonomie** des **tarifpolitischen Feldes?**

POLITISCHES FELD: WANDEL & HERAUSFORDERUNGEN DER SOZIALPARTNERSCHAFT

- Rechtskonservative Regierungen (2000-6; 2017-19) **Bedeutungsverlust Sozialpartnerschaft** auf gesamtwirtschaftlicher Ebene, z.B. Novell. Arbeitszeitgesetzgebung, Reform der Sozialversicherung → **kein Einfluss auf KV-Verhandlungen**
- **KV-Verhandlungen:** Ausgleich Nachteile gesetzlicher AZ-Regelungen (z.B. Freizeitoptionen in KVs) & Schaffung neuer Handlungsspielräume auf Branchen- u. Unternehmensebene (Adam & Stadler 2020)
- **Corona-Pandemie: Aufwertung der Sozialpartnerschaft:**
 - Neuregelung der Kurzarbeit
 - Gesetzlicher Regulierung von Home Office
- **Längerfristige Folgen der Pandemie** wie Beschleunigung strukturelle Wandel, Arbeitsmarktpolitik (Qualifizierung, Arbeitskräftemangel usw.), neue Verteilungs- und Anerkennungskämpfe (z.B. Neubewertung Arbeit „systemrelevanter“, oft frauendominierter Berufe; Umverteilung Erwerbsarbeit durch Arbeitszeitverkürzung; öffentliche Sparpolitik).
- Zuwachs an **politischer** und **institutioneller Macht** als „**geliehene Ressource**“ (Flecker & Hermann 2009) der Gewerkschaften → Aufbau von **Organisationsmacht!**

AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN

- **Ökonomisches Feld:** Teuerung, Energiekrise, Lieferketten ... → konfliktreiche Metallischer KV-Verhandlungen im Herbst 2022
- Verstärkung von **Konflikten** im tarifpolitischen Feld:
- **Lohnpolitische Ziele** makro-ökonomische Stabilisierung (Inflation) und Umverteilung (Verhinderung Kaufkraftverlust)
- **Gemeinsame Verständnisse:** Datengrundlage, Indikatoren (Inflation)?
- Verstärkung **Unterschiede der Marktpositionen** der Unternehmen im Metallsektor (Liefer- und Wertschöpfungsketten, Energieversorgung und -kosten; Auftragslage, Produktivität, Profitabilität; Arbeitskräftemangel usw.)

ZUKÜNFTIGE HERAUSFORDERUNGEN

- Längerfristig stärkerer Einfluss des **politischen Feldes** möglich:
 - **Politiken & Regelungen** (europäisch/national) zum Management des **Strukturwandels**, z.B. De-Karbonisierung (Umstieg auf Elektroantriebe), neue Subbranchen (z.B. Anlagen & Infrastrukturen erneuerbare Energien); Digitalisierung, KI;
 - (nationale und europäische) **klima- und energiepolitische Regelungen** usw.
- **Stabilität tarifpolitischer Institutionen**: hohe Tarifbindungsrate, Tarifautonomie
- Frage: Wie wirken sich **Veränderungen in trans/nationalen ökonomischen und politischen Feldern** auf Kräfteverhältnisse, Logiken und Grenzen im **tarifpolitischen Feld des Metallsektors** aus?
 - Intensivierung von Konflikten oder Stärkung gemeinsamer Interessen & Verständnisse?

LITERATUR

Traxler, F.; Brandl, B.; Glassner, V. (2008): Pattern bargaining. An investigation into its agency, context and evidence. *British Journal of Industrial Relations* 46(1):33-58.

Bourdieu, P. (1992): Rede und Antwort, Frankfurt/Main: Suhrkamp.

Bourdieu, P. und Wacquant, L. (1996): Reflexive Anthropologie, Frankfurt/Main: Suhrkamp.

Flecker, J. und Hermann, C. (2009): Das österreichische Beschäftigungsmodell im Spiegel von Branchenanalysen. In: *Die Dynamik des ‚österreichischen Modells‘*, Christoph Hermann und Roland Atzmüller (Hg.), 74-93. Wien: Nomos.

Pernicka, S. (2018): Sozialpartnerschaft in der Lohnfindung. Europäische und globale Herausforderungen. *WISO* 41(4):13-27.

Pernicka, S.; Glassner, V.; Dittmar, N.; Neundlinger, K. (2020): Interessen und Anerkennung in der Lohnpolitik aus feldtheoretischer Perspektive. *Industrielle Beziehungen* 27(4):261-480.



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN

